

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

OöVV Aufsichtsratsvorsitzenden

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl,

OöVV Aufsichtsratsvorsitzenden-Stellvertreter

Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Reinhold Entholzer

und

OöVV Geschäftsführer DI Herbert Kubasta

am 11. Juni 2015

zum Thema

20 Jahre Oö Verkehrsverbund



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt: Mag. Johannes Halak (+43 732) 77 20-120 45
Mag. Markus Langthaler (+43 732) 77 20-12155

20 Jahre Verkehrsverbund in Oberösterreich: Erfolgsgeschichte und Grundlage für erfolgreiche Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs

OÖVV Aufsichtsratsvorsitzender Landeshauptmann-Stv. Franz Hiesl:

Mit einem Ticket vom Bus in die Bahn und von der Bahn in den Bus umsteigen zu können, das ist heute selbstverständlich. Als sich vor 20 Jahren über 40 Bus-, und Bahnunternehmen zum Oberösterreichischen Verkehrsverbund (OÖVV) zusammenschlossen, war es revolutionär: „Ein Fahrplan, ein Tarif, eine Fahrkarte“ lautete das Motto für ein einheitliches, leicht zu benutzendes Gesamtangebot. Die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen wachsen jedoch ständig und so wird ein leistungsfähiger, attraktiver öffentlicher Nahverkehr für Stadt und Region wichtiger denn je. Mit der zweiten Straßenbahnachse für Linz und den regionalen Verkehrskonzepten sind wir am richtigen Weg. Zum 20 Jahr Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich und bin mir sicher, dass der OÖVV ein unverzichtbarer Partner am Weg zur Mobilität der Zukunft ist!

OÖVV Aufsichtsratsvorsitzenden-Stellvertreter Landeshauptmann-Stv. Reinhold

Entholzer: *„Mit der Gründung des Verkehrsverbundes im Jahr 1995 wurde der Grundstein für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs gelegt. Erst die Schaffung einer einheitlichen Tariflandkarte durch den OÖVV erlaubte es, die öffentlichen Verkehrsangebote besser auf die Bedürfnisse der Fahrgäste abgestimmt anzubieten und in einheitlicher Form weiterzuentwickeln. Heute ist der Verkehrsverbund ein unverzichtbarer Partner wenn es darum geht, die Mobilität der Zukunft zu gestalten. Die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen werden weiter wachsen – und sie machen nicht vor den Landesgrenzen halt. Eine vertiefte Kooperation zwischen den Verkehrsverbänden einzugehen und damit die Vereinheitlichung der ÖV-Angebote in Österreich weiter voranzutreiben, wird eine der bestimmenden zukünftigen Aufgaben des Verkehrsverbundes sein. Daneben sind die technologischen Veränderungen der heutigen Zeit eine große Chance: Vom E-Ticketing bis hin zur Bereitstellung individualisierter Bestpreistickets sehe ich ein umfassendes Wachstumspotential für die kommenden Jahre, besonders im Hinblick darauf, Jugendliche ÖV-Nutzer/innen noch besser als bisher abzuholen.“*

Der OÖVV bringt den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern viele Vorteile.

Vieles was heute im öffentlichen Verkehr als selbstverständlich erscheint wurde erst mit dem OÖVV möglich:

- Durchgängige Fahrkarten für alle OÖVV – Linien
- Ein gemeinsamer Tarif für die über 40 OÖVV – Verkehrsverbundunternehmen
- Freie Wahl der Verkehrsmittel und freies Wechseln zwischen den OÖVV – Verkehrsunternehmen entlang der gewählten Fahrtstrecke
- Nutzungsmöglichkeit anderer Fahrtstrecken zwischen gewählter Ein- und Ausstiegszone mit gleicher oder geringerer Zonenanzahl
- Übertragbarkeit aller nicht personenbezogenen Zeitkarten
- Netzkartenfunktion von Zeitkarten in der Ein- und Ausstiegszone (wird aus der Region kommend/in die Region fahrend in den Kernzonen umgestiegen, ist jedoch ein Kernzonenaufpreis zu bezahlen).
- Mit diesen Maßnahmen ist es gelungen das System des öffentlichen Verkehrs wesentlich kundenfreundlicher zu gestalten. **Im Jahr 2014 wurden rund 10,5 Mio. Fahrkarten im OÖVV verkauft.**

Verkaufte Fahrkarten im OÖVV				
Jahr	2002	2005	2010	2014
Region	3.602.826	3.816.324	4.837.696	4.361.893
davon Einzelfahrt/Tag eskarte	3.346.900	3.552.257	4.556.889	4.090.777*
davon Wochenkarte	162.215	165.203	159.433	129.748
davon Monatskarte	80.289	81.960	98.922	107.164
davon Jahreskarte	7.645	7.762	8.645	9.961
davon Semesterkarten für Studierende	5.777	7.854	11.452	23.534
davon sonstige Karten	-	1.288	2.355	709
Linz	3.351.806	4.312.072	4.827.789	4.908.248
davon Einzelfahrt/Tag eskarte	3.069.657	3.994.765	4.290.534	4.415.414
davon Wochenkarte	59.726	60.639	44.443	46.146
davon Monatskarte	148.335	167.331	385.114	399.037
davon Jahreskarte	22.697	22.665	14.569	17.703
davon Semesterkarten für Studierende	8.776	10.902	10.316	24.535
davon sonstige Karten	42.615	55.770	82.813	5.413
Wels	933.962	849.939	922.991	763.058
Steyr	526.368	575.831	592.010	450.824
Gesamt	8.414.962	9.554.166	11.180.486	10.484.022

*Anmerkung: „Der Rückgang der verkauften OÖVV - Fahrkarten im Jahr 2014 im Vergleich zum Jahr 2010 ist nicht auf Fahrgastrückgänge, sondern auf die Einführung des Jugendticket-Netz und einer entsprechenden Verlagerung von Einzelkarten auf die neue Netzkarte zurückzuführen.“

Dazu kommen noch einmal im laufenden Schuljahr 2014/15 **rund 103.000 ausgegebene Schüler-und Lehrlingsfreifahrausweise** (einschließlich Jugendticket – Netz).

Ausgegebene Schüler-und Lehrlingsfreifahrausweise im OÖVV					
Jahr	Schüler		Lehrlinge		Gesamt- ergebnis
	OÖVV Schüler- Ticket	Jugendticket Netz	OÖVV Lehrlings- Ticket	Jugendticket Netz	
2003/04	95.630		8.884		104.514
2004/05	94.470		11.060		105.530
2005/06	94.466		11.102		105.568
2006/07	94.130		11.349		105.479
2007/08	94.346		11.652		105.998
2008/09	94.441		12.229		106.670
2009/10	94.141		11.880		106.021
2010/11	92.393		11.105		103.498
2011/12	90.363		11.019		101.382
2012/13	88.382		11.908		100.290
2013/14	54.539	37.814	3.954	7.004	103.311
2014/15	43.741	46.814	2.055	10.342	102.952

Die Entwicklung der Fahrpreise hat zur Akzeptanz und Nutzung des OÖVV wesentlich beigetragen. Ein Vergleich der Fahrpreise mit jenen vor 20 Jahren zeigt, dass die **Fahrpreise heute zum Teil noch günstiger als vor dem Verbundstart 1995** sind. Eine Wochenstreckenkarte von Linz nach Enns beispielsweise kostete vergleichsweise im Jahr 1995 zum damals gültigen Krafftahrlinientarif umgerechnet €20,93. Auf derselben Strecke zahlt man heute 2015 zum OÖVV – Tarif für eine Wochenkarte € 15,90 also um fast ein Viertel weniger! Die OÖVV – Tarife gehören damit zu den preisgünstigsten öffentlichen Verkehrstarifen in Österreich überhaupt.

Damit öffentlicher Verkehr im Allgemeinen und der OÖVV im Besonderen in der heute gewohnten Weise stattfindet, sind **laufend erhebliche organisatorische und finanzielle Anstrengungen aller Beteiligten** erforderlich. Die größte Leistung im Verkehrsverbund erbringen die **43 Verkehrsverbundunternehmen**. Auf mehr als 420 Linien, die von ihnen betrieben werden, wurde im Jahr 2014 eine Gesamtfahrleistung von knapp 61 Mio. km erbracht.

Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher führten auf diesen Linien im Jahr 2014 rund 179,2 Mio. Fahrten (= beförderte Personen) durch. Es ist die **Aufgabe der Oberösterreichischen Verkehrsverbund – Organisationsgesellschaft (OÖVG)** die OÖVV Leistungen zu koordinieren: Die OÖVG sorgt als Koordinationsstelle für die Erstellung von Systemdaten für alle OÖVV – Verkaufssysteme und pflegt die Verkaufs- und Fahrplandaten der Unternehmen. Im Auftrag von Bund, Land OÖ und OÖ Gemeinden bestellt, betreut und evaluieren sie zusätzliche Fahrplanangebote. Sie betreibt ein Kundencenter für Jahres- und Semesterkartenfahrer und sorgt für die Veröffentlichung der Fahrpläne in elektronischer und gedruckter Form. Die OÖVG betreut auch das Ausgabesystem für Schüler- und Lehrlingsfreifahrausweise und führt die Abrechnung zwischen öffentlicher Hand und Verkehrsunternehmen durch.

Der langjährige Geschäftsführer der OÖ Verkehrsverbundgesellschaft, Dipl.-Ing. Herbert Kubasta, ist stolz auf das bisher Erreichte, denn der OÖVV mischt heute klar im Spitzenfeld der österreichischen Verkehrsverbünde mit. Alle beschriebenen Aktivitäten haben dazu geführt, dass der Öffentliche Verkehr in Oberösterreich bzw. der OÖVV auch in Zeiten einer boomenden Motorisierungsentwicklung gut dasteht. Die OÖVG wird weiter aktiv für den Ausbau eines attraktiven Öffentlichen Verkehrs eintreten.

Die Angebote des OÖVV sind nur durch Beiträge der Gebietskörperschaften leistbar. So wurden **2014 € 28,1 Mio. für die Bestellung der OÖVV – Tarife aufgewendet, weitere € 43,7 Mio. für die Bestellung von zusätzlichen Fahrplanangeboten.**

Aufgewendete Mittel für Tarif- und Leistungsbestellungen im OÖVV					
Jahr	1997	2000	2005	2010	2014
Tarifbestellungen	13.703.000*)	20.471.000*)	22.923.153	23.138.929	28.122.232**)
Leistungsbestellungen	-	-	8.967.448	37.031.982	43.747.638
Gesamt	13.703.000	20.471.000	31.890.600	60.170.911	71.869.870

*) altes Abrechnungsregime „Alteinnahmengarantie“

***) Anstieg der Tarifbestellungen im Jahr 2014 durch Einführung Jugendticket Netz

Die Gesamtfinanzierung von Bund, Land OÖ und den OÖ Gemeinden für den OÖVV in den letzten 20 Jahren betrug ca. € 713 Mio. Ein hoher, aber zur Bewältigung der Mobilitätsbedürfnisse der Menschen in unserem Lande gerechtfertigter und unverzichtbarer Beitrag.

20 Jahre Verkehrsverbund in Oberösterreich

1995 startete der Oberösterreichische Verkehrsverbund (OÖVV) mit einheitlichen und preisgünstigen Tarifangeboten für alle öffentlichen Verkehrsmittel im Bundesland Oberösterreich. Nach einer längeren Vorbereitungsphase gelang es in diesem Jahr, die Zusammenarbeit zwischen Bund, Land Oberösterreich und den damals 47 oberösterreichischen Verkehrsunternehmen vertraglich zu fixieren.

Durch Einführung des OÖVV wurden erstmals in Oberösterreich die bis zu diesem Zeitpunkt existierenden Grenzen zwischen den Tarifsystemen der Verkehrsunternehmen mit einem für alle Bereiche geltenden Tarifzonenmodell überwunden. Mit der Einrichtung des OÖVV begann eine intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Abstimmung und Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrsangebotes in unserem Bundesland. Seit der Gründung im Jahr 1995 hat sich der OÖVV enorm gewandelt und weiterentwickelt.

Bereits in den Jahren vor 2000 wurden anfängliche Probleme mit den Abfertigungsgeräten und organisatorischen Schwierigkeiten der Startphase durch eine umfassende Reform des Oberösterreichischen Verkehrsverbundes überwunden und brachten den OÖVV auf Erfolgskurs. **Im Jahr 2000** nahm die Oberösterreichische Verkehrsverbund - Organisationsgesellschaft (OÖVG), eine Landesgesellschaft zur Koordination des OÖVV, ihren Betrieb auf. Die OÖVG führte in der Folge die laufende Koordination des OÖVV sowie Planungs-, Marketing- und Abrechnungstätigkeiten durch.

Im Jahr 2001 folgte die **Umstellung des Tarifsystems** auf das übersichtlichere und leistungsgerechtere **Wabensystem**. Damit gelang es, das Tarifsystem für die Fahrgäste nachvollziehbar zu machen und die Tarife für vergleichbare Entfernungen abzugleichen. Gleichzeitig wurde auch die Abfertigungstechnik gründlich überholt.

Das Jahr 2002 stand im Zeichen der **Neugestaltung der Verkehrsverbund – Vertragswerke** und es gelang mit 1.1.2003 diese neuen Verträge zur Umsetzung zu bringen. Damit war Oberösterreich das erste Bundesland, das die Vorgaben des am 1.1.2000 in Kraft getretenen Gesetzes über die Ordnung des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs umsetzte. Dazu gehörten vor allem die Beendigung der bis dahin geltenden Alteinnahmengarantie und die Umstellung auf ein System mit Abgeltung nach Leistung.

Im Jahr 2003 wurde mit der **Integration der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt in den OÖVV** ein weiterer wichtiger Fortschritt erzielt. Mit der Integration in den OÖVV wurde die Beantragung der Freifahrt für alle benötigten öffentlichen Verkehrsmittel mit nur einem Antrag möglich und Schüler und Lehrlinge genießen seither Verkehrsverbundvorteile wie zahlende Fahrgäste.

Im Jahr 2004 wurde die Kundeninformation entscheidend weiterentwickelt: eine **landesweite elektronische Fahrplan- und Fahrpreisauskunft wurde eingerichtet** und erstmals **Verkehrsverbund – Kursbücher**, die auch über das Internet heruntergeladen und ausgedruckt werden konnten, aufgelegt.

Die **Zeit zwischen 2004 und 2009** stand im Zeichen der **regionalen Verkehrskonzepte für den öffentlichen Verkehr**. Für die meisten oberösterreichischen Regionen wurden vom Land OÖ Verkehrspläne mit dem Ziel der Verbesserung und Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrsangebotes gestaltet und im Wege der OÖ Verkehrsverbundgesellschaft umgesetzt.

Das Jahr 2010 war das Jahr, in dem mit der **Einführung eines Jugendtarifs** ein wichtiger Fortschritt für ein jugendfreundliches Tarifangebot im Öffentlichen Verkehr in Oberösterreich erzielt werden konnte. Mit der Einführung einer **verkehrsverbundweiten Netzkarte für Schüler- und Lehrlinge (Jugendticket – Netz) ab dem Schuljahr 2013/14** wurde eine weitere wichtige Maßnahme für diese Zielgruppe umgesetzt.

In den Jahren seit 2009 hat auch in Oberösterreich der **Wettbewerb bei der Vergabe von Verkehrsdiensten** durch die öffentliche Hand im Wege der OÖ Verkehrsverbundgesellschaft Einzug gehalten. Seither werden über die OÖ Verkehrsverbundgesellschaft in Schritten ganze Linienpakete wettbewerblich ausgeschrieben und neu vergeben.

Viele kleinere Maßnahmen wie beispielsweise die Verbesserung des Internetauskunftsservices (Verkehrsauskunft und Fahrplandownloads) oder der Haltestelleninformationen (verbesserte Druckprodukte und dynamische Fahrgastinformationssysteme) runden die Entwicklung des OÖVV bis heute ab.

Vorteile mit der Oö Familienkarte im Verkehrsverbund

Innerhalb des Oberösterreichischen Verkehrsverbundes gelten die Vorteile von Bahn- und Busfahrten. Einfach die OÖ Familienkarte vorweisen und 45% Ermäßigung für Tickets erhalten. Im Regionalverkehr (Post- & Bahnbusse, Züge der ÖBB sowie der Privatbahn Stern & Hafferl) lösen die Eltern eine Einzel – oder Tagesfahrkarte zum ermäßigten Fahrpreis (45% Ermäßigung). Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, die in der OÖ Familienkarte eingetragen sind, reisen in Begleitung eines Elternteiles kostenlos mit. Reisen beide Elternteile mit, bezahlt der zweite Elternteil ebenfalls den ermäßigten Fahrpreis.

Kinder ab 15

Kinder ab dem 15. Geburtstag erhalten in Begleitung eines Elternteils die Einzel- oder Tagesfahrkarte zum ermäßigten Fahrpreis (45% Ermäßigung).

Familien in den Kernzonen

Dazu löst ein Elternteil eine Einzelfahrkarte zum Vollpreis und bis zu 3 in der OÖ Familienkarte eingetragene Kinder unter 15 Jahre sowie der zweite Elternteil fahren gratis mit. Mindestanforderung ist ein Erwachsener mit einem Kind.

Preisbeispiele im OÖVV

2 Erwachsene, 2 Kinder unter 15 Jahren

Ottensheim Einkaufszentrum nach Linz Hauptplatz (plus Kernzonenaufpreis) mit freier Verkehrsmittelwahl

Mit Familienkarte

2 x Tageskarte Familie = 2 x 4,40 € = 8,80 €, die beiden Kinder, welche auf der Familienkarte eingetragen sind, fahren frei

ohne Familienkarte

2 x Tageskarte Vollpreis = 2 x 8,00 € = 16,00 € + 2 x Tageskarte Kind (2 x 4,10 €) 8,20 € = 24,20 €

Ersparnis: 15,40 €

Fahrt in der Kernzone Linz, Solarcity – Linz Hauptplatz

Mit Familienkarte

1 x Maxi-Karte = 4,00 €, eine zweite erwachsene Person, und die beiden Kinder, (welche auf der Familienkarte eingetragen sind), fahren frei

Ohne Familienkarte

2 x Maxi-Karte = 2 x 4,00 € = 8 € (für die beiden Erwachsenen Personen) und 2 x Midi-Karte = 2 x 2 € = 4 € (für die beiden Kinder) = 12 €

Ersparnis: 8 €

Statements Familien:

„Da wir kein Auto besitzen, sind wir fast nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Mit der OÖ Familienkarte ist das nun auch merkbar günstiger. Bei unserem letzten Ausflug ins Mühlviertel sind wir mit dem Postbus gefahren. Meine Frau und ich bezahlten nur den halben Fahrpreis und unsere Töchter fahren kostenlos mit, weil beide noch unter 15 Jahren sind. Wir als „Busfahr-Profis“ finden das einfach toll!“

Hannes Plank

*„Meine Frau und ich sind mit unseren beiden Kindern Pia und Marco oft in Linz unterwegs. Um die lästige Parkplatzsuche zu vermeiden, fahren wir gerne mit der Straßenbahn und den Bussen innerhalb der Kernzone. Und das ist mir der Familienkarte ganz einfach. Ein Elternteil zahlt den Vollpreis und löst z.B. eine Tageskarte, der zweite Elternteil und die Kinder *) fahren gratis mit. Für uns ist das eine gute Möglichkeit, verschiedene Einkäufe und sonstige Wege zu erledigen.“*

Monika und Hartwig Teuschl, Rufling